News, Tipps und Termine

Konrad Krug und Thomas Vogt

Gewählt

Das DMV-Präsidium wählte auf seiner Sitzung am 16. Mai 2020 Ilka Agricola zur neuen DMV-Präsidentin ab 2021. Die Professorin für Mathematik an der Universität Marburg wird im Januar 2021 die Nachfolgerin des bis Ende 2020 amtierenden Präsidenten Friedrich

Götze, Professor für Mathematik an der Universität Bielefeld. Nach der Mathematik-Professorin Ina Kersten, die Mitte der 1990er Jahre DMV-Präsidentin war, wird Ilka Agricola die zweite Frau sein, die der DMV vorsteht.

Gejährt

Die *Deutsche Mathematiker-Vereinigung* feiert im September dieses Jahres ihr 130-jähriges Bestehen. Sie ging 1890 aus der Abteilung I (Mathematik und Astronomie) der *Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte* hervor. Die ersten Vorsitzenden der DMV waren Georg Cantor (1890 bis 1893), Paul Gordan (1894), Heinrich Weber (1895), Alexander von Brill (1896), Felix Klein (1897), Max Noether (1899) und David Hilbert (1900).

Teil des Jubiläumsprogramms 2020 sollten auch zwei Veranstaltungsreihen werden, die sich an ein breiteres

Publikum gerichtet hätten: eine Veranstaltungsreihe zu den Millenniumsproblemen, die vor 20 Jahren ausgewählt und verkündet wurden, und eine Veranstaltungsreihe zusammen mit der Wissenschaftsabteilung der französischen Botschaft mit transdisziplinären Vorträgen, etwa zu Mathematik und Kosmologie, Mathematik und Klimafor-schung, aber auch zu geisteswissenschaftlichen Themen, wie Mathematik in Kunst und Geschichte; diese Veranstaltungen mussten allerdings wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Geehrt

Die Abelpreisträger 2020 sind Hillel Fürstenberg von der hebräischen Universität von Jerusalem und Grigori Margulis von der Yale Universität in Newhaven, Connecticut, USA. Dies gab der Präsident der norwegischen Akademie der Wissenschaften, Hans Petter Graver, kürzlich per

Livestream bekannt. Fürstenberg und Margulis taten sich beide durch die Anwendungen der Ergodentheorie in anderen mathematischen Gebieten, speziell der Zahlentheorie, hervor. Es ist das erste Mal seit der Verleihung 2008, dass gleichzeitig zwei Abelpreise vergeben wurden.

Foto: Yosef Adest, Hebrew University of Jerusalem/
Norwegische Akademie der Wissenschaften

Abel-Preisträger Hillel Fürstenberg

Foto: Dan Rezzetti/Norwegische Akademie der Wissenschaften

Abel-Preisträger Grigori Margulis

Quelle: Moritz Kerz

Moritz Kerz

Ausgezeichnet

Die DMV zeichnet Moritz Kerz, Universität Regensburg, mit der anlässlich ihres 130-jährigen Bestehens neu geschaffenen Minkowski-Medaille für besondere mathematische Forschungsleistungen aus. Sein Arbeitsgebiet ist die arithmetische algebraische Geometrie und K -Theorie.

„Moritz Kerz hat fundamentale Probleme der Mathematik gelöst. Hierzu gehört auch, dass er, teilweise in

internationalen Teams, mehrere Vermutungen aus Algebra, Zahlentheorie und K -Theorie bewiesen hat, die über viele Jahre ungelöst geblieben waren. Die Arbeiten von Moritz Kerz haben weltweites Aufsehen erregt und die mathematische Forschung grundlegend beeinflusst“, sagt DMV-Präsident Friedrich Götze, Vorsitzender der siebenköpfigen Jury, zur Begründung.

Prämiert

Bei der *European Girls' Mathematical Olympiad 2020* (EGMO), einem internationalen Turnier für mathematisch begabte Schülerinnen, hat das deutsche Team eine Silber- und drei Bronze-Medaillen geholt: Von den vier deutschen Teilnehmerinnen erzielte Maria Matthis (18) aus Lübeck das beste Ergebnis und gewann eine Silber-Medaille. Die anderen drei Schülerinnen aus dem deutschen Team

erhielten Bronze: Xenia Wagner (17, Landsberg im Saalekreis), Martha Friederich (16, Bad Homburg) und Sofia Zotova (18, Hamburg). Beste Teilnehmerin des gesamten Turniers war die 17-jährige Amina Abu Shanab für Rumänien. Insgesamt nahmen rund 200 Schülerinnen aus 53 Ländern der Welt an dem Wettbewerb teil, der dieses Jahr wegen der Corona-Pandemie online stattfand.

Geehrt

Der Shaw-Preis in Mathematik des Jahres 2020 geht an Alexander Beilinson und David Kazhdan für substantielle Errungenschaften in Darstellungstheorie und auf anderen Teilgebieten der Mathematik. Beilinson hat die „David and Mary Winton Green University-Professur“ an der University of Chicago inne, David Kazhdan ist Professor an der Hebrew University in Jerusalem. Zu ihren einflussreichen Arbeiten zählt das Preiskomitee neben ihren Beiträgen zur Darstellungstheorie auch solche zur Arithmetischen Geometrie, zur K -Theorie, zur Konformen Feldtheorie, Zahlentheorie, Algebraischen und Komplexen Geometrie, Gruppentheorie und zur Algebra im Allgemeinen. Beilinson und Kazhdan hätten selbst wichtige

Theoreme abgeleitet sowie Konzepte und Werkzeuge entwickelt, die anderen Mathematiker/innen zu Durchbrüchen verholfen hätten, heißt es in einer Presseinformation der Shaw Prize Stiftung vom 21. Mai 2020. Juryvorsitzender für den Shaw-Preis 2019/2020 war Timothy Gowers von der University of Cambridge.

Der Shaw Prize wird seit 2004 jährlich von der Shaw Prize Foundation in Hongkong verliehen. Er ehrt jeweils eine/n oder mehrere Wissenschaftler/innen in den Kategorien Astronomie, Biologie/Medizin und Mathematik. Die Auszeichnung wird Wissenschaftler/innen verliehen, die wichtige Durchbrüche in ihrem Forschungsfeld erzielt haben und so zum Wohle der Menschheit beitragen.

Foto: Laessig für DZLM/Universität Potsdam

Ulrich Kortenkamp

Ausgezeichnet

Der diesjährige *Ars Legendi-Fakultätenpreis* für Exzellente Hochschullehre in Mathematik und Naturwissenschaften 2020 in der Kategorie Mathematik geht an Ulrich Kortenkamp von der Universität Potsdam. Die Fachschaft der Studierenden der Mathematik und Physik der Universität Potsdam schlug Ulrich Kortenkamp aufgrund seines „unvergleichlichen und unermüdlichen Einsatzes in der

Hochschullehre“ für die Auszeichnung vor. Neben dem mutigen Schaffen innovativer Lehrveranstaltungen sei auch der Einbezug von Studierenden in die Weiterentwicklung der Lehre des Instituts ausschlaggebend für den Vorschlag der Fachschaft gewesen. Die Preisverleihung findet aufgrund der Corona-Krise erst im nächsten Jahr statt.

Ausgewählt

Auch wenn der Europäische Mathematik-Kongress 8ECM, der vom 20. bis 26. Juni im slowenischen Porož stattfinden sollte, um ein Jahr auf den 20. bis 26. Juni 2021 ebenda verschoben wird, vergibt die EMS gleichwohl auch dieses Jahr ihre zehn Preise sowie den Felix Klein- und den Otto Neugebauer-Preis.

Die EMS-Preise für herausragende Beiträge zur Mathematik für Forscherinnen und Forscher unter 35 Jahren gehen an: Karim Adiprasito von der Hebrew University in Jerusalem, Ana Caraiani vom Imperial College London,

Alexander Efimov vom Steklov-Institut in Moskau, Alexander Logunow aus Princeton, Kaisa Matomäki von der Universität Turku, Phan Thành Nam von der LMU München, Joaquim Serra von der ETH Zürich, Jack Thorne aus Cambridge und Maryna Viazovska von der EPF Lausanne.

Der Felix Klein-Preis für industriennahe Mathematik geht an Arnulf Jentzen, Univ. Münster. Den Otto Neugebauer-Preis für Mathematik-Geschichte bekommt Karine Chemla von der SPHERE-Gruppe (Science-Philosophy-History), Universität Paris und CNRS.

Gefördert

Nach der erfolgreichen Erstauflage der Förderung haben die Klaus Tschira Stiftung (KTS) und der Verein German Scholars Organization (GSO) nun zum zweiten Mal junge Forschende ausgewählt, die über das Programm Klaus Tschira Boost Fund unterstützt werden. In den kommenden beiden Jahren erhalten elf weitere Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler bis zu 80 000 Euro an Fördermitteln für ihre Projekte. Das Programm richtet sich an exzellente Wissenschaftlerinnen

und Wissenschaftler der Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik. Mit den unabhängigen Fördermitteln des Klaus Tschira Boost Funds können die Fellows eigene Projekte innerhalb von zwei Jahren umsetzen. Unterstützt werden dabei vor allem interdisziplinäre sowie internationale Projekte, aber auch gewagte Forschungsvorhaben. Ziel des Programms ist es, jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern möglichst früh zu ermöglichen, unabhängig zu forschen und ihr Profil zu schärfen.

Gefeiert

Der 14. März 2020 war der erste von der UNESCO ausgerichtete Internationale Tag der Mathematik (IDM). Der zuvor als π -Tag bekannte Tag reiht sich damit ein in die Riege offizieller UNESCO-Tage wie dem internationalen Frauentag (8. März) oder dem Weltkindertag (20. November). Für den IDM waren mehr als eintausend Veranstaltungen in 107 Ländern geplant, die wegen der Corona-Krise teilweise abgesagt wurden, teilweise aber auch on-

line stattfanden (siehe auch das Interview mit Christiane Rousseau auf S. /26).

Zum Beispiel hatte die DMV zusammen mit der Mathematik-Plattform IMAGINARY weltweit zur Beteiligung an der Videokollage „Mathematics is Everywhere“ aufgerufen. Das fertige Ergebnis gibt es hier zu sehen: vimeo.com/397014531

Befragt

Die Mathematikerin Sylvie Paycha von der Universität Potsdam geht mit ihrem Interview-Projekt *Zeitzeugen* in die nächste Runde. Im Rahmen des Projektes werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen zu ihren Erfahrungen und Erlebnissen

im Verlauf der Deutschen Wiedervereinigung und dem Fall des Eisernen Vorhangs aus akademischer Perspektive befragt. Das Projekt läuft seit 2018, für 2020 sind zwölf weitere Interviews geplant. Die DMV unterstützt das Projekt inhaltlich und finanziell.

Betont

Die COVID-19-Pandemie kann ohne mathematisch-naturwissenschaftlichen Sachverstand nicht überwunden werden. Dies betonen in einem Positionspapier fünf große mathematisch-naturwissenschaftliche Fachgesellschaften in Deutschland, der Dachverband der Geowissenschaften (DVGeo), die DMV, die Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG), die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) sowie der Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland (VBIO).

Die fünf Gesellschaften weisen auf die Beiträge hin, die von den Naturwissenschaften gerade in der aktuellen Krise geleistet werden. Ob es um technische Einrichtungen wie Intensivbetten oder Beatmungsgeräte geht, um

die Voraussage künftiger Fallzahlen, für die mathematische, medizinische und epidemiologische Kenntnisse gleichermaßen wichtig sind, um die Erforschung des Virus, die Entwicklung neuer Tests auf Sars-CoV-2 bzw. auf Antikörper gegen das Virus oder um die Herstellung der benötigten Schutz- und Desinfektionsmittel – überall ist naturwissenschaftlicher Sachverstand gefragt. Das gilt insbesondere für die medizinische Versorgung sowie für die Entwicklung von Impfstoffen und wirksamen Medikamenten, an denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in aller Welt derzeit mit Hochdruck arbeiten.

Das Positionspapier findet sich auf www.mathematik.de/dmv/dmv-stellungnahme.

Erklärt

Das auf der Präsidiumssitzung am 22. 9. 2019 verabschiedete und in den *Mitteilungen* 27 (3–4), 2019, veröffentlichte *Positionspapier der DMV zur Verwendung bibliometrischer Daten* ist auf www.mathematik.de/dmv/dmv-stellungnahme online zugänglich. Die DMV will ihren Mitgliedern eine Diskussionsgrundlage zur Verwendung bibliometrischer Daten im Zusammenhang mit der Evaluation von Personen und Institutionen im Fach-

gebiet Mathematik zur Verfügung stellen. Sie appelliert darin an alle Beteiligten, sich der Problematik rein numerischer Daten bewusst zu sein und eine faire, dem Fach angemessene Bewertung sicherzustellen. Insbesondere bei Entscheidungen, welche die Karrierechancen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern beeinflussen, sollten bibliometrische Daten nur in Verbindung mit einem Peer Review Verfahren eingesetzt werden.

Terminänderungen

Die rasante Ausbreitung des Corona-Virus weltweit und die damit verbundenen Gegenmaßnahmen schränken das öffentliche Leben in Deutschland ein. Das betrifft auch die Mathematikerinnen und Mathematiker und ihre Pläne für das Jahr 2020: eine Veranstaltung nach der anderen wurde verschoben oder ganz abgesagt.

- ▶ Die im Jubiläumsjahr der DMV zusammen mit der Wissenschaftsabteilung der Französischen Botschaft in Berlin geplante Veranstaltungsreihe im Französischen Jahr der Mathematik (2019/20) entfällt weitgehend. Detaillierte Informationen auf www.mathematik.de/dmv/dmv-jubiläum-2020.
- ▶ Die GDM-Jahrestagung 2020, ursprünglich im März in Würzburg geplant, wird vom 28.9. bis 2. 10. 2020 als Online-Tagung stattfinden (siehe gdm-tagung.de/node/1).
- ▶ Die Eröffnungsveranstaltungen zum ersten Internationalen Tag der Mathematik (IDM) in Paris und Nairobi wurden abgesagt.
- ▶ Der 111. MNU-Bundeskongress in Bingen wurde abgesagt.
- ▶ Der Känguru-Wettbewerb 2020, ursprünglich angesetzt für den 19. März, findet aufgrund der aktuellen Schulschließungen nach schulinternen Festlegungen statt.
- ▶ Die Vergabe des Ars legendi-Fakultätenpreises, ursprünglich für den 22. April geplant, wird auf das kommende Jahr verschoben. 2021 wird es eine Doppelvergabe geben.
- ▶ Die Weierstraß-Vorlesung, geplant für den 24. April an der Universität Paderborn mit Peter Scholze, soll verschoben werden.
- ▶ Vorerst abgesagt wurde die im Mai geplante Bundesrunde der 59. Mathematikolympiade in Bonn, eine spätere Durchführung (eventuell in anderer Form) wird erwogen, siehe www.mo2020.de.
- ▶ Die Euler-Vorlesung in Potsdam, bei der am 15. Mai Fernando Codá Marques, Princeton, sprechen sollte, wurde verschoben. Ein neuer Termin steht noch nicht fest, bitte informieren Sie sich auf www.euler-lecture.berlin.
- ▶ Die 4. Fachtagung der Mathematik-Kommission Übergang Schule–Hochschule zur „Gestaltung eines konstruktiven Übergangs von Schule zu Hochschule – Konkretisierung des Maßnahmenkatalogs“, die vom 25. bis zum 27. Mai 2020 in Münster stattfinden sollte, wurde abgesagt.
- ▶ Das Symposium Discrete Mathematics, geplant für den 10.–11. 7. 2020 in Magdeburg, findet nicht statt.
- ▶ Der Europäische Mathematik-Kongress 8ECM, der vom 20.–26. Juni im slowenischen Porož stattfinden sollte, wird auf den 20. bis 26. Juni 2021 ebenda verschoben.
- ▶ Die Internationale Mathematik-Olympiade, die vom 8.–18. Juli im russischen St. Petersburg stattfinden soll, wird auf den 16.–26. September 2020 verschoben, siehe imo2020.ru.
- ▶ Die DMV-Studierendenkonferenz Stukon, die im Juli 2020 stattfinden sollte, wurde auf 2022 verschoben.
- ▶ Die Bridges-Konferenz wird nicht wie geplant im August 2020 als Präsenzkonferenz im finnischen Helsinki und Espoo stattfinden. Artikel zu bereits akzeptierten Beiträgen sollen eingereicht, bewertet und veröffentlicht werden. Weitere Informationen auf bridgesmathart.org/bridges-2020/.
- ▶ Die für den 14.–17. 9. 2020 auf dem Campus der Technischen Universität Chemnitz geplante Jahrestagung der DMV wird nicht als Präsenzkonferenz, sondern online stattfinden.
- ▶ Die DZLM-Jahrestagung, geplant für den 19. 9. 2020 in Potsdam, findet nicht statt. Ersatzweise bietet das DZLM eine Webinar-Reihe an, siehe dzlm.de.
- ▶ Das 8. Heidelberg Laureate Forum, ursprünglich geplant für den 20.–25. 9. 2020 in Heidelberg, findet nicht statt und ist nun für den 19.–24. 9. 2021 geplant.

Konrad Krug und Thomas Vogt
Medienbüro Mathematik, Freie Universität Berlin,
Institut für Mathematik, Königin-Luise-Straße 24–26, 14195 Berlin
Tel. (030) 838 75657 · medienbuero@mathematik.de